

## Kurzbiografie

**Dr. Dietmar Wappler**

**(9. Juni 1938 – 24. September 2010)**



Geboren in Sobrigau bei Dresden, wuchs der Künstler Dr. Dietmar Wappler auf einem Bauernhof in Dittersbach in der Oberlausitz auf. Er ist als Schüler fasziniert von der Reproduktion "Turm der blauen Pferde" von Franz Marc im Zeichensaal seiner Löbauer Oberschule. Das Bild weckt sein Interesse für Malerei: „Es war der Grad an moderner Gestaltung und Ausdruckskraft, an dem ich mich messen wollte.“ (Dietmar Wappler)

**1956** nach dem Abitur Medizinstudium in Heidelberg, da er in der DDR als Großbauernsohn keinen Studienplatz bekam. Er hatte sich für den autodidaktischen Weg der Malerei entschieden, um in seiner Kunst unabhängig und frei vom Verkaufszwang zu sein: „Ich male, weil ich Lust am Gestalten habe, Freude an der Farbe - manchmal, weil ich es brauche, oder weil man das Schöne in der Landschaft einfangen möchte... Letztlich waren es die landschaftlichen Eindrücke, die mich zur Malerei herausgefordert haben.“

**1963** Medizinisches Staatsexamen und Promotion. Dietmar Wappler wendet sich danach verstärkt der Malerei zu; Kunstreisen nach Paris, Griechenland und Israel folgen.

**1967** Rückkehr in die Oberlausitz, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe an der Frauenklinik Bautzen. Dietmar Wappler heiratet 1969 die Ärztin Roswitha geb. Gerling und wird Vater von 5 Kindern.

**1980er Jahre** Beginn des Zyklus perspektivischer "Würfelbilder" in Auseinandersetzung mit Renaissance-malerei (räumliche Kastenformen)

**1985** Ausreiseantrag in die BRD, daraufhin Absetzung als Oberarzt. In Folge dessen gibt er seine Tätigkeit in der Klinik auf und arbeitet zwei Jahre freischaffend als Maler.

**1989** Flucht in die BRD über die westdeutsche Botschaft in Warschau. Nach dem Mauerfall Rückkehr in den Osten.

**1991** Niedergelassener Frauenarzt in Bautzen bis 2009. Intensive Fortsetzung der Malerei, der er sich seit Ausbruch seiner Krankheit wieder ausschließlich widmet.

**2000er Jahre** Entdeckung von Folie als transparenten Bildgrund, den er beidseitig mit Bitumen und Acrylfarben bemalt und auf Holzrahmen spannt

**2010** im Juni persönliche Begegnung mit Gerhard Richter im Rietschelhaus Pulsnitz. Daraufhin entsteht in der früheren Heimat Richters das Folienbild "Lausche", das Wappler ihm widmet.

Dietmar Wappler stirbt am 24. September 2010 in Bautzen. Sein Atelier, eine ehemalige Tischlerei, dient nun als Schaumagazin seiner zahlreichen Werke.

### **Einzelausstellungen von Dr. Dietmar Wappler**

- 1994** "Landschaften" in der Galerie "Budissin"
- 2000** Landratsamt Bautzen; Wertheim; Worms; Bad Kösen; Hohenstein-Ernstthal, Kleine Galerie
- 2003** "Lausitzer Impressionen" in der Förster-Villa Löbau
- 2010** Ausstellung "Bild-Objekte Malerei Grafik" in der Galerie Budissin
- 2010/11** "Kunst auf Folie" im Glaskubus der media city Leipzig ; Vernissage mit Heidi Stecker, Galerie für Zeitgenössische Kunst
- 2011** "via regia – Begegnung mit Landschaften im Dreiländereck" Kunst auf Folie von Dietmar Wappler in Berthelsdorf, Zinzendorfsschloss
- ab 2012** Dom St. Petri Bautzen; jährlich Aufstellung zur Passionszeit des großformatigen Folienbildes "Kruzifix" als Altarbild und Fastentuch sowie Grafikausstellung an der Westwand des Doms
- 2012** Porträt & Stadtansichten im Kamenzer Rathaus, Folienbilder "Marienkirche" und "Roter Turm" von Dietmar Wappler (seither im Besitz der Stadt Kamenz)
- 2014** "Mystische Orte und Gestalten - Schauplätze auf Folie, Filz und Papier" in der Ortenburg Bautzen (davon Folienbild "Bauwagen" im dortigen Besitz dauerhaft ausgestellt)
- 2015** "Kreuzwege der Moderne" - Graphiken, Folien- und Acrylbilder in Bautzen-Schmochtitz. Einzelausstellung zum 5.Todestag des Künstlers am 24.9.2015
- 2018** "Strohberg - Dr. Dietmar Wappler zum 80.Geburtstag" Jubiläumsausstellung im Museum Bautzen (seither zwei Werke Wapplers im dortigen Besitz ausgestellt)

- 2018** "Strohmborg - Malerei und Mineralien aus der Lausitz" Dauerausstellung im Herrenhaus zum 20. Jubiläum "Freundeskreis Zinzendorf-Schloss Berthelsdorf"
- 2023** "ELEMENTE–Feuer Wasser Erde Luft" in der Ortenburg Bautzen, Sächsisches Oberverwaltungsgericht, ein Projekt der Reihe "Kunst und Justiz", Vernissage am **17.10.2023 um 17 Uhr** mit Musik: A.Malinowski (Bratsche), S.H. Calix (Trommel), Führung: Astrid Wappler, Kuratorin der Ausstellung

### Ausstellungsbeteiligungen

- 1993** Ausstellung mit Almut Zielonka (Bautzen), Museum Heylshof, Worms
- 1996** Bautzener Herbstsalon "Bautzener Künstler und ihre Gäste" Ortenburg
- 1999/2000** Bautzener Herbstsalon "Selbstbildnisse" zur Jahrtausendwende in früheren Bürgerschule Bautzen
- 2002** "pro figura" sowie zwei weitere Ausstellungen des Bautzener Herbstsalons
- 2004** Ausstellungen im Ernst-Rietschel-Geburtshaus Pulsnitz, Dresdner Landtag (Kunstpreis der Oberlausitz), Heidelberg und Herrnhut
- 2005** "Ärzte Malen - bundesweit" Martinskirche in Köthen
- 2006** Schloss Hartenfels in Torgau
- 2008** "Mediziner und Malerei XI" im Medizinhistorischen Museum der Charité Berlin; sowie im Schloss Köthen
- 2009** Kunstmesse "Art Mondial" in Freiburg im Breisgau
- 2011** Jubiläumsausstellung "Nebenwege" zum 100-jährigen Bestehen der Bautzener Kunstvereine, Villa in der Thomas-Mann-Straße in Bautzen
- 2012** Ausstellung "Künstler der Lausitz" Pulsnitz, ostsächsische Kunsthalle (Finissage: Dr. Marius Winzeler)
- 2012** Ausstellung "StadtLandFluss" in der Kirschauer Textilfabrik und Galerie "Im Friese" mit Malerei, Skulpturen, Installationen und Multimedia internationaler Künstler
- 2012/13** "Was man schwarz auf weiß besitzt . . ." Grafiken im Bautzener Kunstverein
- ab 2013** Dauerausstellung "Lausche, für G. Richter", Naturparkhaus Zittauer Gebirge in Waltersdorf, dem früheren Wohnort Gerhard Richters
- seit 2013** "Kunst zum Sammeln und Verschenken" Galerie BUDISSIN
- seit 2011** jährliche Beteiligung an "Kunst offen" in Sachsen im original erhaltenen Atelier des Malers, wechselnde Ausstellungsthemen wie "Holzmann" (sein Künstlername) zum "Offenen Atelier"
- 2023** Ausstellung "vorOrt – budyšinbautzen, Stadt & Landschaft" des Bautzener Kunstverein e.V. in der Galerie BUDISSIN, Vernissage in der Ortenburg, Eröffnungsrede ehemaliger OB Christian Schramm

### Buchillustrationen

- 1987** "Bach oder Eine deutsche Bildbeschreibung"
- 1999** Grafiken und Collagen zu Erzählungen von Wolf Wiechert: "Das Treffen im Schloss"

### Material & Technik

Frühe Arbeiten Dietmar Wapplers entstehen in den 50er Jahren: Aquarelle, Drucke und Grafiken, die er mit Bleistift, Kreide und Kohle anfertigt, sowie zahlreiche Ölbilder auf Leinwand. Später verwendet er auf Leinwand sogar Bitumen, Terpentin oder Rostschutzfarbe wie bei zahlreichen Landschaftsbildern. In den 1980er Jahren malt er vorwiegend dunkle Landschaften mit Öl und Acryl auf Hartfaserplatten. Nach der Wende nutzt er sogar mitunter Kabakplatten mit aufgeklebten Wahlplakaten als Malgrund. Inspiriert von riesigen Bauplänen, die damals allerorts zur Sanierung die Gebäude verhüllten, experimentiert er auf weiteren ungewöhnlichen Malgründen: Filz, Glasvlies und Gewächshausfolie. Auf der glatten PVC-Folie eignet sich als Malmittel klebriges, gut haftendes Bitumen, dessen dunkelbraune Farbigekeit ihn besonders reizt. Das harzige Bitumen trägt er mit OP-Handschuhen auf, kombiniert es mit Acrylfarben, streut manchmal Glitzerpartikel darüber.

### Formen

Resultat seiner Beschäftigung mit Renaissancemalerei ist eine lange Folge von "Würfelbildern", die Dietmar Wappler seit den 1980er Jahren auf Leinwand, Pappe oder später auf Folie malt. Dabei setzt er in kräftigen Strichen perspektivische Würfelrahmen über die Darstellungen von Landschaften und Gegenständen. Er geht sogar so weit, dass er die Ecken des Malgrundes abbricht oder absägt, um die räumliche Wirkung zu steigern und das Bild selbst als Kasten erscheinen zu lassen. Mit der Entdeckung der Folie als Malgrund folgt eine neue Stufe der Auseinandersetzung mit dem Raum. Dietmar Wappler baut flache Holzkästen aus Keilrahmen und bespannt sie mit Kunststoffolie, die von beiden Seiten bemalt wird. Da die Folie Licht abschwächt, ergeben sich in die Tiefe gestaffelte Farbschichten von kulissenhafter Wirkung

Bei Interesse am Kauf, Ausstellungen oder Leihgaben von Bildern wenden Sie sich gern an Astrid Wappler, Kuratorin des Nachlasses von Dr. Dietmar Wappler: [astridwappler@aol.com](mailto:astridwappler@aol.com) oder 01791963822, zur aktuellen Ausstellung siehe <https://www.justiz.sachsen.de/ovg/veranstaltungen-in-der-ortenburg-4340.html>  
[https://www.justiz.sachsen.de/download/20231010\\_Kunstaussstellung\\_Ortenburg.pdf](https://www.justiz.sachsen.de/download/20231010_Kunstaussstellung_Ortenburg.pdf)